

## Alle Menschen Tous les êtres humains

naissent libres et égaux en dignité et en droits. sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

Montag, 21. Februar 2022, 18:00 Kirchgemeindehaus "Wyttenbach" Biel

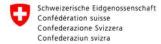




Ausschnitt Containersiedlung Biel-Bözingen

## Wie geht es den Menschen in den "Rückkehr"-Zentren im Kanton Bern?

Informationen aus erster Hand von Regula Mader, Präsidentin der Nationalen Kommission zur Verhütung von Folter NKVF



Nationale Kommission zur Verhütung von Folter NKVF

zum Bericht über die "Rückkehr"-Zentren im Kanton Bern

https://www.nkvf.admin.ch/nkvf/de/home.html

Informationen – Fragen – Diskussion – Wie weiter?

DE und FR / Bus-Halt "Altstadt" / kein Eintritt / Türöffnung 17:30 Kollekte für die Unterstützung von Bewohnenden des Camps Bözingen Es gelten die aktuellen Corona-Vorschriften

Regula Mader, die Präsidentin der NKVF, ist Rechtsanwältin und arbeitet als Coach und selbständige Beraterin.



Einige der "illegalen" Kinder vom Camp Bözingen



naissent libres et égaux en dignité et en droits, sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

## Hintergrund:

Im November 2020 referierte Professor Walter Leimgruber, Präsident der Eidg. Kommission für Migrationsfragen EKM, in Biel/Bienne zu "Darf nicht bleiben – kann nicht gehen. Die Situation der Nothilfe Beziehenden". Dabei sagte er unter anderem: "Wir produzieren kaputte Kinder".

Der verantwortliche Regierungsrat des Kantons Bern veranlasste anfangs 2021 eine Überprüfung der Lebensbedingungen in den sogenannten "Rückkehr"-Zentren des Kantons.

Mit dieser Arbeit beauftragt wurde die Nationale Kommission zur Verhütung von Folter NKVF. Diese Kommission hat bereits reichhaltige Erfahrung mit der Überprüfung von Bundes-Asylzentren, aber auch von psychiatrischen Einrichtungen und Justizvollzugsanstalten.

Der nun erschienene Bericht ist das Ergebnis dieser Überprüfung.

Im März 2021 beantragte die Bieler Exekutive, das dringliche überparteiliche Postulat "Kindergerechteres Asylzentrum in Bözingen" erheblich zu erklären.

Im Juni 2021 erfolgten Vorstösse im Berner Grossen Rat:

Mit 126 zu 21 Stimmen überwies das Parlament eine Motion von Ursula Marti (SP/Bern), die einen unabhängigen Bericht über die Zustände in den Rückkehrzentren verlangt. Die Motionärin möchte insbesondere wissen, ob die Situation menschenrechtskonform und kindgerecht ausgestaltet ist.

Mit 107 zu 40 Stimmen überwies der Rat zudem eine Motion von Reto Müller (SP/Langenthal). Er verlangte einen Bericht über die Unterbringung von Asylsuchenden im Kanton Bern und wollte insbesondere wissen, ob es im Rückkehrzentrum Aarwangen menschenunwürdige Zustände gebe.

Mit ihren Forderungen nach einer unabhängigen Prüfung rannten die beiden SP-Mitglieder offene Türen ein, wie Sicherheitsdirektor Müller sagte. Bereits im Februar habe der Regierungsrat die Anti-Folter-Kommission beauftragt, die Nothilfe in den bernischen Rückkehrzentren auf ihre Rechtskonformität zu prüfen.<sup>2</sup>

+++

Eine Veranstaltung des Vereins "Alle Menschen / tous les êtres humains" Biel/Bienne www.alle-menschen.ch info@alle-menschen.ch info@tous-les-etres-humains.ch

+++

Ausserdem: Das Marie Meierhofer-Institut der Universität Zürich ist daran, diesen Satz von Walter Leimgruber "Wir produzieren kaputte Kinder" schweizweit zu untersuchen. Dieser Bericht mit dem Arbeitstitel "Evaluation der Situation von Kindern und Jugendlichen in der Nothilfe" wird 2023 vorliegen.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Der Bund vom 13.11.2020

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Berner Zeitung vom 16.06.2021